Postulat über die Allrounderausbildung für Primarlehrpersonen an der Pädagogischen Hochschule Luzern

eröffnet am 1. Dezember 2015

Der Regierungsrat wird beauftragt, sich an der Pädagogischen Hochschule Luzern (PH Luzern) wie folgt einzusetzen: Die Ausbildung für die Primarstufe (1.–6. Klasse) befähigt zum Unterricht aller Fächer und aller Bereiche. Ausnahme: Weiterhin muss nur eine Fremdsprache gewählt werden.

Begründung:
Der heutige Studienbereich Fach und Unterricht setzt sich aus neun Fächern zusammen. Die Studierenden an der PH Luzern sind verpflichtet, sieben von neun Primarschulfächern zu studieren. Vier davon sind obligatorisch: Deutsch, Mathematik, Natur – Mensch – Gesellschaft, Englisch oder Französisch, und drei weitere sind wählbar.

Die Ausbildung Kindergarten/Unterstufen (KG–2. Klasse) umfassen alle Bereiche des Kindergartens und alle acht Fächer der Unterstufe der Primarschule. In diesen Stufen wird die Allrounderausbildung bereits angeboten. Wer aber die Ausbildung Primarstufe (1.–6. Klasse) absolviert, deckt mit der Fächerwahl sieben von neun, maximal sechs von acht Fächern der 1./2. Klasse ab (Fremdsprachenunterricht entfällt auf der 1./2. Klasse).

Dadurch ist es unvermeidlich, dass durch die vielen Kleinpensen der Fachlehrpersonen die Bezugspersonen für die Lernenden einer Klasse immer grösser werden. Was insbesondere für die Lernenden, aber auch für Lehrpersonen, Schulleiter und Eltern (Erziehungsberechtigte) nicht von Vorteil ist.

Die Allrounderausbildung der Primarlehrpersonen fördert das Klassenlehrerprinzip, bringt Ruhe ins Schulzimmer und wäre für alle ein Gewinn. Werden doch Team- und Pensenbildung schlanker und einfacher. Zudem werden Absprachen und Kommunikation zwischen Schulzimmer, Schulhaus und Elternhaus stark vereinfacht.

Insgesamt würde der Beruf der Lehrperson gestärkt und attraktiver. Ebenso sind keine Mehrkosten zu erwarten, insbesondere weil die Selektion an der PH Luzern gestärkt wird und durch die höhere Zufriedenheit der Lehrpersonen diese auch länger als Lehrperson tätig sind.

Mit der Umstellung auf die Allrounderausbildung wäre die PH Luzern in guter Gesellschaft. Sowohl die PH Schwyz als auch die PH Chur und neu die PH Zug vermitteln ihren Studenten die volle Unterrichtsbefähigung beziehungsweise ein breites Fächerspektrum.

Knecht Willi
Frank Reto
Lang Barbara
Thalmann-Bieri Vroni
Steiner Bernhard
Müller Pius
Arnold Robi
Omlin Marcel
Gisler Franz
Graber Christian
Hartmann Armin
Zimmermann Marcel
Schärli Thomas
Graber Toni
Keller Daniel
Haller Dieter
Dickerhof Urs
Müller Guido
Zurbriggen Roger
Müller Pirmin
Zanolla Lisa
Meister Beat
Winiger Fredy
Troxler Jost
Galliker Priska
Wismer-Felder Priska
Bühler Adrian
Grüter Thomas
Kaufmann-Wolf Christine
Zemp Gaudenz
Moser Andreas